

GEMEINDEBRIEF

„gelassen miteinander leben – willkommen“

Wer ist mein Nächster?

Es regnet in Strömen. Ich fahre trotzdem mit dem Fahrrad. Eine Baustelle überrascht mich – sie erstreckt sich über die gesamte Länge der Seitenstraße, die ich so gerne am Weg zum Einkaufen nehme. Na, wenn das so ist ...



© Andres Ayrton (pexels.com)

Ich entscheide mich, die Straßenseite zu wechseln, um über die Kreuzung auf eine Ausweichroute zu gelangen. Ich sehe nicht den Gummischlauch, der die Wasserversorgung auf der Baustelle gewährleisten soll. Er ist durch den starken Regen extrem rutschig. Die Räder meines Fahrrads sind es ebenfalls.

Das fünf Zentimeter hohe Hindernis wird zur unüberwindbaren Hürde. Ich schlage mit den Armen voran hart am Asphalt auf. Mir ist unbehaglich zu Mute.

Da erst sehe ich einen Mann die Straße entlangkommen. Er hat alles gesehen. Ob mit mir alles okay ist? Er hat nicht gefragt.

Es tut weh, dass der Mann mir seine Hilfe verweigert hat. Hat er mich nicht gesehen? War ich ihm egal? Bin ich es nicht wert, dass mein Nächster für mich stehenbleibt und sein Leben für eine halbe Minute anhält, um sich nach mir zu erkundigen?

So ein kleiner Sturz ist schnell wieder vergessen. Mit dem Gesicht zu Boden, im Matsch liegend, übersehen zu werden – das hinterlässt Spuren.

Im Sommer, einer Zeit der Abenteuer, aber auch des Seele-Baumeln-Lassens wünsche ich Ihnen gutes Wetter, viel Offenheit für Neues und nach vorne gerichtete Blicke, wenn es darum geht, sich jemandes anzunehmen, der Hilfe braucht.

Einen gesegneten Sommer!
Ihre Pfarrerin Petra Grünfelder

ÖKUMENE

NEULAND BETRETEN - KOMPASS NEU AUSRICHTEN



Wenn ich als Frau neugierig oder doch unfreiwillig Neuland betrete, dann muss ich mich erst einmal orientieren. Wo bin ich angekommen? Was wird mich erwarten? Wer bin ich in diesem ungewohnten Umfeld? Und so ging es mir als Frau in dem Neuland Coronavirus. Ich musste mich orientieren. Ich habe mir Tag für Tag von ExpertInnen Wissenswertes angehört, um zu verstehen. Ich habe Zeit gebraucht, um mich wieder gut wahrnehmen zu können. Erfahrungen aus meiner Frauenbiografie kommen mir da zugute. Die meisten von uns wissen, was es heißt, das Elternhaus zu verlassen und einen eigenen Haushalt zu gründen. Da gibt es viel „Neuland“ zu erkunden. Viele von uns haben Schwangerschaft, das auf die Welt bringen und die ungewisse Zeit mit einem Kind danach durchlebt.

Auch Neuland pur. Auch berufliche oder familiäre Veränderungen gehören zu unseren intensivsten Neuland-Erfahrungswelten.

Ich habe verstanden: Ich muss dieses Neue, dieses Ungewohnte, Neuland also, in mein Leben integrieren. Wie mir das gelingen kann? Es heißt, mir eine „Landkarte“ zu suchen und meinen inneren Kompass neu einzustellen. Auf einer Landkarte haben vor mir Menschen Wege schon erkundet und für mich aufgezeichnet. Ich versuche, Bekanntes zu suchen – den inneren Kompass neu einzurichten – mich neu auszurichten.

Wir beginnen, in dieser anderen Welt eine passende Struktur zu finden. Diese gesundheitliche Krise, dieser unfreiwillige „Jede für sich und doch verbunden Modus“ zwingt uns regelrecht, wie beim Einstellen des Kompasses, uns mal im Kreis zu drehen und Fixpunkte in der neuen Landschaft zu suchen. Eine Erfahrung, die wir beim Ankommen an einem neuen Urlaubsort machen, kann uns da helfen. Instinktiv suchen wir erst einmal das Bekannte. Wo gibt es die notwendige Infrastruktur, wo das nächstgelegene Lebensmittel-

geschäft, vielleicht einen Fahrradverleih, den ersehnten Badeplatz? Wir beginnen, in dieser anderen Welt eine passende Struktur zu finden. Mein Mann kauft mal eine Landkarte – er findet sich so schnell zurecht. Wir beginnen, anzukommen und in einen Urlaubsmodus einzusteigen, nach und nach gelingt es uns. Jetzt sind wir bereit, eine Erkundungstour zu machen, nach interessantem Neuem Ausschau zu halten.

Als Christinnen und Christen haben wir mit unserer lebenslangen Glaubensschule hier schon viel geübt. Ein Bild aus der Frohen Botschaft, das mich dabei sehr unterstützt: Jesus kommt den Jüngern beim Sturm auf dem See (Markusevangelium, Kapitel 4, Verse 35-41), wo diese wirkliche „Angst-Stürme“ erleben, zu Hilfe. Jesus befiehlt dem Angst-Sturm „Sei still!“ Und die Angst legte sich. Das wünsche ich uns, dass sich die Angst immer wieder legt und es uns gelingt, das gerade frisch erkundete Neuland lieb zu gewinnen.

Paula Wintereder
Ehrenamtliche Vorsitzende der Kath. Frauenbewegung Oberösterreichs

ÖKUMENISCHE SOMMERAKADEMIE

HEUER ALS ONLINE VERANSTALTUNG

15. Juli 2021 – 17 bis 19 Uhr



Übertragung per Livestream auf den folgenden Seiten:

www.ku-linz.at www.kirchenzeitung.at

www.ebw-ooe.at

Anmeldung ist nicht erforderlich

Zeichen der Zuversicht

Unser Leben, unsere Gesellschaft haben sich seit Ende Februar 2020 radikal geändert. Eine neuartige Infektionskrankheit hat sich zur Pandemie entwickelt. Massive Einschränkungen des Lebens sollen sie eindämmen.

Für die Kirchen stellen sich viele Fragen und Herausforderungen.

COVID 19 macht es unmöglich, die Sommerakademie in gewohnter Weise am gewohnten Ort durchzuführen. Wir haben uns zu einer minimalen Version entschieden, an der Interessierte ONLINE teilnehmen können.

Das Grundprinzip der ökumenischen Trägerschaft bleibt bestehen, ebenso die Beschäftigung mit dem Thema aus der Sicht der Theologie und Wissenschaft:

Historiker Josef Ehmer schildert, wie Menschen bisher mit Seuchen

und Epidemien umgegangen sind. Theologin Isabella Guanzini geht auf theologische Aspekte ein.

Vorträge

Wie Gesellschaften auf Krisen reagieren – ein historischer Blick.

em. o. Univ.-Prof. Dr. Josef Ehmer

Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Wien

Gott in der Krise – ein theologischer Blick.

Univ.-Prof. DDr.in Isabella Guanzini

Institut für Fundamentaltheologie und Dogmatik, Kath. Privat-Univ. Linz

Diskussion

Lernen aus der Krise – Anfrage an die Kirchen

Bischof Andrej Cilerdzic

Serbische Orthodoxe Kirche

Superintendent Dr. Gerold Lehner

Evangelische Kirche A.B. OÖ.

Univ.Prof.DDr. Severin Lederhilger

Generalvikar Kath. Diözese Linz

UNSERE KONFIRMANDEN JAHRGANG 2020/21

Der Konfirmations-Jahrgang 2020/21 hat es beim besten Willen nicht leicht gehabt.

All die Kontaktverbote, Ausgangssperren und Corona-Maßnahmen hätten es uns beinahe unmöglich gemacht, das gemeinsame Fest der Konfirmation im Mai zu feiern. Doch wir haben dran geglaubt, den Termin erstmal nicht verschoben und durchgehalten, indem wir miteinander via Zoom, To-Do-Aufgaben und gestreamten Gottesdiensten, Andachten im

Gemeindegarten und Foto-Spaziergängen in Verbindung geblieben sind. Überraschend war der Konfirmations-Gottesdienst am Pfingstsonntag, dem 23. Mai 2021, dann möglich – als einer der ersten Gottesdienste, die wir im größeren Kreis feiern durften.

Liebe Konfirmierte!

Ich freue mich, dass wir miteinander durch das Jahr gegangen sind. Alles, alles Gute für euch! Gott segne eure Lebenswege, er stärke

euch zu allem Guten und bewahre euch vor allem Bösen.

Wer konfirmiert ist, steht in der Gemeinschaft der Glaubenden, ist für seinen Glauben selbst verantwortlich. Das hat etwas mit Erwachsenwerden zu tun.

Aber, liebe Gemeinde, diese jungen Menschen brauchen andere Christinnen und Christen, die ihnen helfen: im Glauben und ihm Leben.

Nehmt ihre Fragen ernst.

Steht ihnen bei.

Bitte betet für sie.

Tragt dazu bei, dass sie in der Gemeinde Jesu Christi bleiben und ihren Glauben auch leben können. Dazu gebe Gott seinen Heiligen Geist.

Ein wichtiger Schritt ist getan, ich gratuliere euch sehr herzlich!

Eure Pfarrerin Petra Grünfelder.

Unsere Konfirmierten (mit den Begleitern durchs Konfirmationsjahr) von links nach rechts:

Pfr. Petra Grünfelder,
Phillip Mann, Isabell Gramlinger,
Anika Köpl, Emilie Fürthauer,
Ulrike Eitzinger, Daniel Zelenkic
Bastian Steiner, Julianne Homola



BURG FINSTERGRÜN ... STELLT SICH VOR

Burg Finstergrün ist ein verbindender Ort zwischen Menschen, Gemeinden und Konfessionen. In sehr vielen Familien wird die Begeisterung für „unseren liebsten Steinehaufen“ tatsächlich von Generation zu Generation weitergetragen.

Viele evangelische Kinder und Jugendliche wissen gar nicht, dass sie eine echte Burg „besitzen“

Gruß von Burg Finstergrün!

Seit über 70 Jahren steht die Burg für Gäste bereit.

Die Burg ist Teil der evangelischen Kirche und nimmt ihren Auftrag, auf Kirche und Glauben neugierig zu machen, wahr.

Im Frühjahr wurde alles für den Saisonstart im Mai vorbereitet.



Ein virtueller Besuch auf der Burg oder in anderen christlichen Unterkünften weckt schon die Vorfreude auf Freizeiten, Sommer und Ferien!

www.burg-finstergruen.at

www.vch.at (Verband christl. Hotels Österreich)

Lisbeth Bednar-Brandt
Geschäftsführende Burgrätin

Radwanderung zu Kirchen und Altären in unserer Umgebung mit Dr. Bernt Goppold

Nach dem Gottesdienst zeigte Dr. Goppold Bilder von Flügelaltären – wie sind sie gebaut, welche Heiligen werden dargestellt, welche Bedeutung und Heilkraft wird ihnen zugeschrieben.



Dr. Bernt Goppold © F.Reiner

Im Mittelalter gab es nämlich Medizin, wie wir sie heute kennen, nicht. Die Menschen konnten sich nur auf Heilung durch Bader, Hebammen und Kräuterfrauen verlassen, daher wandten sie sich an Heilige, die für bestimmte Krankheiten und Leiden „zuständig“ waren. Es gab Pest-Heilige wie zum Beispiel Sebastian und Rochus in unserer Kirche. Es gab Heilige für Augenleiden, für Hilfe bei Geburten und viele andere.

In den Flügelaltären waren diese Heiligen für die Gläubigen zu sehen. Leider wurden während der Reformationszeit durch Bilderstürmer viele gotische Flügelaltäre zerstört oder im Zuge der Gegenreformation durch Barockaltäre ersetzt.

UNSER CHOR MIT MAGDALENA GNIGLER

Chor im Herbst

Nach längerer Corona-bedingter Pause haben wir uns im Juni wieder erwartungsvoll getroffen, um miteinander zu singen. Schnell war die Freude an der Musik ebenso zu spüren wie die Freude daran, dass wir uns wieder treffen und unsere musikalische Gemeinschaft erleben können.

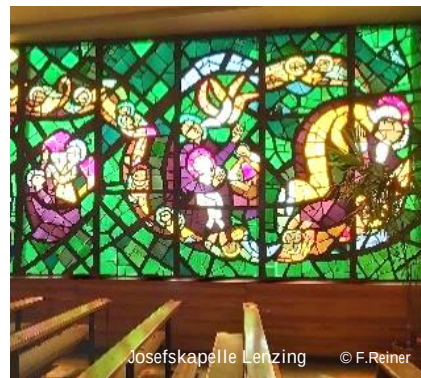
Diese Schnupperphase ermutigt mich und uns, im Herbst wieder mit Schwung zu beginnen und auch Gottesdienste mitzugestalten. Geplant ist, Mitte Oktober mit den Proben zu beginnen, in einem

Nachdem Dr. Hannelore Reiner über unseren Altar in Timelkam gesprochen hatte, führte sie uns auch in der Schimmelkirche und berichtete über deren wechselvolle Geschichte.



Schimmelkirche © F.Reiner

Weiter ging es nach Lenzing, die meisten Teilnehmer flott mit Rad, wo uns schon Dr. Lohr erwartete. Die Führung durch die moderne Kirche war sehr interessant, besonders die Josefs-Kapelle mit den wunderschönen Glasfenstern ist wirklich einen Besuch wert.



Josefskapelle Lenzing © F.Reiner

Die Kirche in Schörfling mit gotischem Gewölbe und einem Barockaltar war unser nächstes Ziel. Auch hier gäbe es viel zu erzählen – am besten einmal selber anschauen!



Kath. Kirche Seewalchen © F.Reiner

Über die Seewalchner Kirche, die nach einem geglückten Zubau sehr schön hell geworden ist, ging es schließlich nach Gampern. Der Flügelaltar ist überwältigend, es gibt so viele Details zu sehen. Dr. Goppold beschrieb uns die vielen Heiligenfiguren, erzählte über ihre Bedeutung und ihre Geschichte und die Attribute, an denen man sie erkennen kann.



Flügelaltar Gampern © Wikipedia

Es war ein wunderbarer Ausflug bei strahlendem Wetter, der im Gastgarten Gugg gemütlich endete. Einen herzlichen Dank an alle, die ihn organisierten und gestaltet haben.

Linde Ruttner



© F.Reiner

Gottesdienst im November zu singen und Lieder für einen weihnachtlichen Gottesdienst vorzubereiten.

Wir freuen uns immer über neue Chormitglieder. Wer Lust am Singen hat, kann sich gerne bei mir

(0660 2191836) oder einem Chormitglied melden oder ganz einfach kommen.

Natürlich immer in der Hoffnung, dass uns Corona keinen Strich durch die Rechnung macht.

Magdalena Gnigler

FÜR KINDER JUNGSCHE

Zuerst freuen wir uns natürlich für dich, dass nach diesem schwierigen Schuljahr jetzt endlich die Sommerferien beginnen.

Wir wünschen dir eine schöne Sommerzeit und viel Spaß!

Am Sonntag, 19.9.2021 wollen wir nach dem Gottesdienst gemeinsam nach Weiterschgang gehen.

Dort planen wir eine Rast mit Jause, eventuell Lagerfeuer.

Nähere Angaben im September.

Liebe Kinder, wir wollen im Herbst wieder mit der Jungschar starten.

Termine:

1x im Monat - Samstag, 14-16Uhr

Einladungen bekommt ihr in der Schule. Ulrike Eitzinger

KINDERGOTTESDIENST

Während der Sommerferien gibt es keinen Kindergottesdienst.



Ab September laden wir DICH jeden 3. Sonntag im Monat zum Kindergottesdienst ein.

Franz und ich freuen uns, wenn DU dabei bist Ulrike Eitzinger

FRAUENKREIS GEDANKEN

Liebe Frauenkreisrunde!

Vor zwei Wochen durfte ich einige Tage im herrlichen Gasteinertal verbringen, für mich eine kostbare Zeit nach keiner leichten Lebensphase, nach der all meine Energien scheinbar aufgebraucht waren...

Die ohnehin immer traumhafte Kulisse der verschiedenen Berggipfel, in diesem Jahr noch schneebedeckt und majestätisch ins Tal blickend, das glasklare Wasser, welches verträumt plätschernd und auch bedrohlich tosend nach unten seinen Weg fand, sowie die mit frischem Grün erwachten Tannenwipfel, deren Spitzen mir zuzuwinken schienen, jedes ein Wunderwerk für sich! Das Ganze eine Wohltat für Körper, Geist und Seele, denn ob mühevoll erklommen, gemütlich mit der Gondel erreicht oder von unten mit dem Auge bewundert, die Weite und der strahlend blaue Himmel über

allem, es war einfach nur SCHÖN! Beim Gehen begleiteten mich die verschiedenen Vogelstimmen. Manchmal glaubte ich, einem Wettbewerb zuzuhören, ermutigende Töne, gerade wenn die Strecke doch schon lang wurde. Dazu hat mich der mit bunten Alpenblumen geschmückte Wegesrand oftmals regelrecht beflügelt. Die Schmetterlinge und Insekten, die auf den Almwiesen reichlich Nahrung fanden und gleichzeitig Nahrung waren, das Vieh, welches dankbar die Frische und Freiheit nach langen Wintermonaten im Stall schwanzwedelnd und kauend genießen durfte - welche Schätze öffneten mir hier die Sinne!

Jedes einzelne Ereignis war für mich ein Geschenk Gottes in meinem Leben und diese Eindrücke möchte ich mit euch allen teilen, denn ich wünsche uns dieses Wahr-

haben der Gegenwart Gottes in unserem Alltag, ob im Urlaub, im eigenen Garten, auf dem Balkon oder im Park, die Lebensfülle dürfen wir an jedem Ort finden, wenn unsere Sinne sich dafür öffnen!

In diesem Sinn möchte ich euch allen einen erholsamen Sommer wünschen, gefüllt mit interessanten Erlebnissen, gemütlichen Stunden mit lieben Zeitgenossen und dem nötigen Anteil Ruhe zum Auftanken, womit und wodurch auch immer, aber lasst uns nicht vergessen, dem Geber zu danken!

Vielleicht können wir uns nach der Sommerpause bei unserem nächsten Frauenkreistreffen am 28.9.21 in Timelkam von 15-17Uhr über das Erlebte austauschen, ich plane da zu sein und würde mich über euer Kommen freuen.

😊 Irene Rager

FRAUENKREIS TERMINE ZUM VORMERKEN

Herzlich laden wir alle Frauen zum monatlichen Frauenkreis ein. Der Frauenkreis findet jeden letzten Dienstag im Monat in der Zeit von 15 bis 17 Uhr im Gemeindesaal statt.

Juli,
Sommerpause

August,
Sommerpause

Dienstag, 28. September,
15 bis 17 Uhr



FERIEN- UND URLAUBSZEIT!

Endlich Sommer!

Nach diesen nicht enden wollen- den eher unterkühlten Frühlings- wochen hat sich das Wetter doch nun sehr deutlich zum Besseren verändert. Dazu kommt noch, dass sich auch die leidige und zehrende Pandemiesituation zunehmend entspannt.

Alles in allem günstige Vorausset- zungen für einen „Sommer wie da- mals“.

Wir, das Gemeindebriefteam, wün- schen euch/Ihnen allen eine erhol- same und stärkende Sommerzeit.

Euer/Ihr Gemeindebriefteam



GOTTESDIENSTE JULI 2021 BIS SEPTEMBER 2021

04.07.2021, Sonntag	08.08.2021, Sonntag	12.09.2021, Sonntag
<u>Timelkam, 9:00 Uhr</u> Stadler	<u>Timelkam, 9:00 Uhr</u> Grünfelder	<u>Timelkam, 9:00 Uhr</u> Eitzinger
	****	
11.07.2021, Sonntag	15.08.2021, Sonntag	19.09.2021, Sonntag
<u>Timelkam, 9:00 Uhr</u> Grünfelder	<u>Timelkam, 9:00 Uhr</u> Styhler	<u>Timelkam, 9:00 Uhr</u> Hamader
	<u>Frankenmarkt, 10:30 Uhr</u> Styhler	<u>Frankenmarkt, 10:30 Uhr</u> Hamader
****	****	****
18.07.2021, Sonntag	22.08.2021, Sonntag	26.09.2021, Sonntag
<u>Timelkam, 9:00 Uhr</u> Modeß	<u>Timelkam, 9:00 Uhr</u> Muerth	<u>Timelkam, 9:00 Uhr</u> Grünfelder
<u>Frankenmarkt, 10:30 Uhr</u> Modeß	****	****
****	29.08.2021, Sonntag	03.10.2021, Sonntag
25.07.2021, Sonntag	<u>Timelkam, 10:00 Uhr</u> Grünfelder	<u>Timelkam, 9:00 Uhr</u> Erntedank
<u>Timelkam, 9:00 Uhr</u> Wagner	****	
****	05.09.2021, Sonntag	<u>Frankenmarkt, 10:30 Uhr</u> Erntedank
01.08.2021, Sonntag	<u>Timelkam, 9:00 Uhr</u> Chr. Bukovics	
<u>Timelkam, 9:00 Uhr</u> Reiner	<u>Frankenmarkt, 10:30 Uhr</u> Chr. Bukovics	****
	****	10.10.2021, Sonntag
<u>Frankenmarkt, 10:30 Uhr</u> Reiner		<u>Timelkam, 9:00 Uhr</u> Im Anschluß Gemeindefest für die gesamte Gemeinde
		****



Abendmahl



Gottesdienst anders



Kindergottesdienst



Kirchenkaffee

Änderungen vorbehalten

Österreichische Post AG
Info-Mail Entgelt bezahlt

Impressum:	Evangelische Pfarrgemeinde A.B.
Medieninhaber	Linzer Straße 42
Redaktion	4850 Timelkam
Herausgeber	Telefon: 07672/95498
Verleger	pfarramt@evang-timelkam.at
	www.evangel-timelkam.at
Druck:	vöcklaDruck, Vöcklabruck

Der Gemeindebrief dient der Verbreitung evangelischen Glaubensgutes und zur Information über das Gemeindeleben.
Für die Druckkosten werden freiwillige Spenden erbeten..

